

## SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

# Wochenbericht

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

12. Jahrgang

Berlin, den 24. Mai 1939

Nummer 21

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische  
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

### Wirtschaftsprobleme und Wirtschaftserfolge in der Ostmark\*)

*Am 26. Mai wird in Berlin die Ausstellung „Berge, Menschen und Wirtschaft der Ostmark“ eröffnet. Aus diesem Anlaß werden in dem nachfolgenden Aufsatz die wichtigsten wirtschaftlichen Gegenwartsfragen der Ostmark behandelt.*

Die Wirtschaft der Ostmark hat in kaum mehr als einem Jahr nahezu alle die Entwicklungsstadien durchlaufen, die sich im Altreich auf 6 Jahre erstreckten, angefangen von den ersten Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung bis zu der heute für ganz Großdeutschland entscheidend gewordenen Frage der Steigerung des Wirkungsgrades der Arbeit. Dazu kamen für die Ostmark die großen und schwierigen Aufgaben, die sich aus der Eingliederung des früher selbständigen und geschlossenen Staats- und Wirtschaftskörpers in das Reich ergaben. Der Anpassungsprozeß ist noch nicht beendet. Seine Durchführung steht heute im Mittelpunkt der wirtschaftspolitischen Anstrengungen in der Ostmark.

Um die ostmärkische Industrie mit der des Altreiches vollkommen wettbewerbsfähig zu machen, bedarf es der Angleichung der Kosten- und Preisverhältnisse an die des Altreiches. Diese Aufgabe ist um so schwieriger, als schon heute die gegenüber der ostmärkischen Wirtschaft weit höhere Produktivität der Wirtschaft im Altreich noch weiter gesteigert werden muß, wenn die Wirtschaft die an sie gestellten Aufgaben lösen soll. So sieht sich die ostmärkische Industrie gleichzeitig auch in diesen neuen Prozeß der Produktivitätserhöhung mit eingeschaltet.

Zwar ist auf dem Wege der Anpassung der Kosten und Preise im Verlaufe des letzten Jahres bereits viel erreicht worden; im allgemeinen kann man sagen, daß gegenwärtig auf dem Gebiete der Fertigwarenpreise die Angleichung weiter fortgeschritten ist als auf dem Gebiete der Kosten. Die durch besondere Anordnungen oder durch Beseitigung des bisherigen Marktschutzes und der Zölle herbeigeführten Senkungen der Warenpreise erfolgten nämlich oft rascher und früher,

als eine Senkung der Gestehungskosten durch technische und organisatorische Umstellung möglich war. Dazu kam, daß die Umstellung bei sich überstürzenden Aufträgen und rasch zunehmender Beschäftigung vor sich gehen mußte, und zwar mit Hilfe einer vermehrten Gefolgschaft, die infolge langer Arbeitslosigkeit zum Teil zunächst nur beschränkt einsatzfähig war.

### Die Anpassung der Preise

Vor dem Anschluß war in der Ostmark sowohl die absolute Höhe der Preise als auch das Preisgefüge, das Verhältnis der verschiedenen Preisgruppen zueinander, grundverschieden von den Verhältnissen im Reich. In dieser Verschiedenheit kamen die anders geartete Wirtschaftsstruktur, die sehr unterschiedliche Bodenbeschaffenheit und nicht zuletzt die Verschiedenheit der Wirtschaftspolitik der beiden Länder deutlich zum Ausdruck.

Die Anpassung der Einzelpreise nach vollzogener Aufwertung des gesamten Preisstandes durch die Währungsumstellung war die eigentliche Aufgabe der Preispolitik im vergangenen Jahr. Diese Aufgabe wurde dadurch nicht leichter, daß in der Hauptsache eine Anpassung nach unten, eine verschieden starke Preissenkung, erforderlich war. Freilich kamen dieser Preissenkung auch eine Reihe von Faktoren zu Hilfe.

1. Schon aus der Schillingaufwertung entstand eine Preissenkung für eine Reihe von Einfuhrwaren. Im Verkehr mit dem Ausland bedeutete die Schillingaufwertung eine Ernüchterung der Devisenkurse um 30,6 v. H.<sup>1)</sup> Im gleichen Ausmaß mußten die aus fremden Ländern bezogenen

<sup>1)</sup> Entsprechend der Aufwertung von einer Parität von 1 RM = 2,17 S (= 44 v. H.) gegenüber den freien Währungen. Gegenüber einer Reihe gebundener Währungen (z. B. in Südosteuropa) war die Aufwertung des Schilling erheblich geringer.

\*) Bearbeitet im Wiener Institut für Wirtschafts- und Konjunkturforschung.

Waren im Inlande billiger werden (soweit nicht diese Verbilligung durch besondere Zuschläge teilweise wieder abgeschöpft wurde). Überdies sanken die Rohstoffpreise auch auf den Weltmärkten gegenüber dem Jahre 1937 zum Teil beträchtlich. Die Preise der aus dem Altreich bezogenen Waren sanken in der neuen Währung um 26, 5 v. H. (entsprechend der Schillingaufwertung von 36 v. H. gegenüber dem Altreich). Freilich trat diese Verbilligung nicht bei allen Waren aus dem Reich voll ein; denn mit der Schillingaufwertung war gleichzeitig auch die Verbilligung der altreichsdeutschen Waren durch den Ausfuhrausgleich in entsprechendem Umfang weggefallen.

2. Eine nicht unbeträchtliche Kostensenkung ergab sich aus der Angleichung der überhöhten ostmärkischen Verkehrstarife und Postgebühren an das Altreich (Einführung der Personentarife der Eisenbahn am 15. Juni 1938, der Postgebühren

Erweiterung der Kontingente, Ernäßigung der Preiszuschläge usw.) gelockert. Der Gebietsschutz vom 1. Oktober 1938 war bekanntlich bereits am 1. Dezember 1938 und am 1. Januar 1939 zu mehr als der Hälfte wieder aufgehoben worden. Am 1. März 1939 wurden abermals größere Warengruppen frei; seit dem 1. April 1939 ist der Gebiets- und Preisschutz insbesondere für die Verbrauchsgüter kaum noch fühlbar.

Die Preissenkungen, die durch die völlige oder teilweise Befreiung der Einfuhr aus dem Altreich erzielt wurden, sind recht bedeutend. Es müssen dabei aber zwei Gruppen von Preissenkungen und Einfuhrerleichterungen unterschieden werden, die sich grundverschieden auf die ostmärkische Wirtschaft ausgewirkt haben: diejenige der Produktionsmittel und diejenige der verbrauchsreifen Waren.

Die Preisanpassung nach unten wurde wesentlich dadurch erschwert, daß mit der Eingliederung

Die Großhandelspreise im Altreich und in der Ostmark  
1937 = 100

| Jahr                                        | Jan.  | Febr. | März  | April | Mai   | Juni  | Juli  | Aug.  | Sept. | Okt.  | Nov.  | Dez.  |
|---------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Altreich</b>                             |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| <i>Großhandelspreise insgesamt</i>          |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1937 .....                                  | 99,4  | 99,6  | 100,2 | 99,9  | 100,0 | 100,2 | 100,5 | 100,8 | 100,3 | 100,0 | 99,6  | 99,6  |
| 1938 .....                                  | 99,7  | 99,8  | 99,9  | 99,7  | 99,5  | 99,7  | 99,7  | 100,0 | 100,0 | 99,8  | 100,2 | 100,4 |
| 1939 .....                                  | 100,6 | 100,6 | 100,7 | 100,5 |       |       |       |       |       |       |       |       |
| <i>Industrielle Rohstoffe und Halbwaren</i> |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1937 .....                                  | 100,6 | 101,1 | 102,0 | 100,8 | 100,4 | 100,4 | 100,2 | 100,0 | 99,4  | 98,5  | 97,8  | 98,0  |
| 1938 .....                                  | 98,1  | 98,1  | 98,1  | 97,6  | 97,1  | 97,4  | 97,5  | 97,7  | 97,7  | 97,9  | 97,9  | 98,0  |
| 1939 .....                                  | 98,0  | 98,1  | 98,2  | 98,2  |       |       |       |       |       |       |       |       |
| <b>Ostmark</b>                              |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| <i>Großhandelspreise insgesamt</i>          |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1937 .....                                  | 99,1  | 99,1  | 99,1  | 100,0 | 101,8 | 101,8 | 102,7 | 100,9 | 100,0 | 100,0 | 98,2  | 98,2  |
| 1938 .....                                  | 98,2  | 98,2  | 98,2  | 98,2  | 96,5  | 96,5  | 96,5  | 94,7  | 94,7  | 94,7  | 95,6  | 95,6  |
| 1939 .....                                  | 94,7  | 95,6  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| <i>Industrielle Rohstoffe<sup>1)</sup></i>  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1937 .....                                  | 99,1  | 99,6  | 100,9 | 102,0 | 101,9 | 100,9 | 101,0 | 101,1 | 100,2 | 98,9  | 97,6  | 96,8  |
| 1938 .....                                  | 97,0  | 96,5  | 96,1  | 95,8  | 92,6  | 94,2  | 94,4  | 91,7  | 91,8  | 91,7  | 91,7  | 91,5  |
| 1939 .....                                  | 91,8  | 90,4  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |

<sup>1)</sup> Industrielle Rohstoffe und Halbwaren.

am 28. März 1938); ferner war die allmähliche Einführung des deutschen Steuerrechtes von Bedeutung, vor allem die Ersetzung der österreichischen Warenumsatzsteuer samt Krisenzuschlag durch die deutsche Umsatzsteuer mit ihren zahlreichen Ermäßigungen (am 1. Mai 1938).

3. Im Gesamtergebnis ungleich bedeutsamer war die schrittweise Niederlegung der Zollschränken für die Einfuhr von Waren aus dem Altreich. Schon im Laufe des Monats April 1938 wurden im Interesse der notleidenden ostmärkischen Landwirtschaft wichtige landwirtschaftliche Produktionsmittel vom Zoll befreit. Am 1. Juli wurde der Kurs der Zollgoldkrone von 1,22 Reichsmark auf 0,90 Reichsmark herabgesetzt, was sowohl die Zollbelastung ausländischer wie reichsdeutscher Waren entsprechend verringerte. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Zollfreiheit auf eine große Anzahl von reichsdeutschen Waren ausgedehnt, die 1937 ungefähr ein Viertel der Einfuhr aus dem Reich bestritten hatten. Der Rest der Zölle gegenüber dem Altreich fiel am 1. Oktober 1938. Zwar wurde ein Großteil noch durch Gebietsschutzabkommen ersetzt, doch wurden diese in den nächsten Monaten teils wieder aufgehoben, teils (durch

sowohl auf der Kostenseite als auch auf der Seite der Nachfrage Kräfte wirksam wurden, die ohne besondere Lenkung einen starken Preisauftrieb hätten hervorrufen müssen. Dazu gehören einmal die Auswirkungen der Lohnsteigerungen, zum anderen die Folgen des allgemeinen Wirtschaftsaufschwunges vor allem auch auf dem Gebiete des Verbrauches. Die Lohnsteigerungen, die im Durchschnitt etwa 20 bis 25 v. H. betrugen, waren im Zuge der Angleichung der Löhne in der Ostmark unerlässlich; sie brachten aber entsprechende Erhöhungen eines wichtigen Kostenfaktors, die durchaus nicht überall durch die gleichzeitigen Kostensenkungen für Produktionsmittel aufgewogen wurden. Hand in Hand damit ging eine entsprechende Verteuerung der Erzeugnisse und Leistungen von besonders arbeitsintensiven Betrieben (Baugewerbe, Handwerk) und Dienstleistungsbetrieben (z. B. Transportgewerbe).

Auch der unerhört rasche Wirtschaftsaufstieg mußte eine solche Tendenz zum Preisauftrieb auslösen. Schon im ersten Stadium eines Wirtschaftsaufschwunges wird regelmäßig versucht, die vorherigen „Krisenpreise“ aufzubessern. Noch stärker werden die Steigerungstendenzen im weiteren

Verlauf des Aufschwunges. In einer liberalen Wirtschaftsordnung tritt unweigerlich stets eine Preissteigerung ein, wenn brachliegende Produktionskräfte in den Produktionsprozeß wieder eingeschaltet werden und die Nachfrage auf einzelnen Gebieten über das im Augenblick erreichbare Warenangebot hinauswächst. Es tritt dann der Preiskampf als Ausleseprinzip in die Lücke. Die Nachteile einer solchen Methode — Übersteigerung einzelner Preise und Gewinne, Fehlinvestitionen usw. — sind bekannt. Die gelenkte Wirtschaft verwendet ein anderes Ausleseprinzip; statt Verteilung durch den Preiskampf Verteilung nach der Dringlichkeit.

Wenn trotz der starken Auftriebskräfte innerhalb der ostmärkischen Wirtschaft die Preise nennenswert herabgesetzt werden konnten, so war das nicht zuletzt ein Erfolg der neuen Preispolitik. So verminderte sich von März 1938 bis Februar 1939 die Indexziffer der Großhandelspreise um 3 v. H.; der Preisindex der Industriestoffe sank in der gleichen Zeit sogar um 6 v. H. Seither dürfte die Indexziffer der Großhandelspreise ziemlich unverändert geblieben sein. Bei den Industriestoffpreisen<sup>1)</sup> ergaben sich auch neuerdings Rückgänge.



Die Lebenshaltungskosten haben sich nach dem Reichsindex in der Ostmark von Mai 1938 bis Dezember 1938 um 3,5 v. H. erniedrigt. In der jüngsten Zeit sind sie noch weiter gesunken, nicht zuletzt auch als Folge der besonderen Preissenkungsaktion, die Gauleiter Bürckel seit dem März d. J. durchführt.

Trotz dieser Preissenkungen ist es bis heute noch nicht vollkommen gelungen, das Preisniveau der Ostmark in allen Punkten dem des Altreichs anzupassen. Neben einigen Agrarprodukten, wie z. B. Weizen und Gerste, sind es vor allem noch eine Reihe von Produktionsmittelpreisen, bei denen sich eine vollständige Anpassung bisher nicht hat durchsetzen lassen. Diese Anpassungen sind aufs engste verknüpft mit einer entsprechenden Produktionskostensenkung, die in dem Augenblick eintreten kann, in dem der Produktionsumbau der ostmärkischen Wirtschaft im Sinne der Anpassung zum Abschluß gelangt ist; an ihm

<sup>1)</sup> Rohstoffe und Halbwaren.

wird zur Zeit mit allen Kräften gearbeitet. Auch die Bemühungen, die Lebenshaltungskosten, die in der Ostmark immer noch um einiges höher sind als im Altreich, auf die Höhe des Altreichs zu senken, werden von den verantwortlichen Stellen mit großem Nachdruck fortgesetzt.

## Probleme der industriellen Umstellung

Der Umbau einer ganzen, bisher selbständigen Volkswirtschaft, deren Aufbau unter ganz anderen Voraussetzungen vor sich gegangen war als im Altreich, ist naturgemäß kein Vorgang einiger Monate, auch nicht eines Jahres. Die Hindernisse, die sich einer raschen Umstellung in den Weg legten, waren mannigfach. Von den schon behandelten Schwierigkeiten abgesehen, die sich aus der Preisanpassung ergaben, mangelte es an den nötigen Produktionsmitteln, vor allem an Maschinen, die in der Ostmark selbst nicht erzeugt werden oder auf Grund der neuen Planung nicht mehr erzeugt werden sollen; sie müssen aus dem Altreich bezogen werden, dessen Lieferkapazität aber bereits bis an die äußersten Grenzen angespannt ist. Zwar wurde und wird die Ostmark bei ihren Maschinenkäufen im Reich bevorzugt beliefert; aber selbst diese Bevorzugung hat nicht alle Hemmungen, die sich aus der nur zögernden Versorgung mit Maschinen ergeben, vollkommen beseitigen können. Eine Frage von besonderem Gewicht bildete die Eingliederung der ostmärkischen Industrie in das System der Rohstoffbewirtschaftung.

Die tief einschneidenden Wandlungen, die der Verkehrsum- und -ausbau, die Entjudung, das neue Devisenrecht samt dem Ausfuhrausgleich, die Bilanzumstellung, die sozialrechtlichen Veränderungen, der Facharbeitermangel und die Nachwuchsumschulung mit sich brachten, vermehrten die an die österreichische Industrie gestellten Anforderungen. Die durchschnittliche Spanne zwischen den reichsdeutschen und österreichischen Erzeugungskosten war schon vor dem Anschluß in fast allen wichtigen Industrien beträchtlich. Der Mangel an ausreichendem Absatz ließ die Kapazitäten unausgenutzt und belastete die Produkte mit zu hohen fixen Kosten. Nur um die Betriebe einigermaßen zu beschäftigen, wurde eine starke Zersplitterung der Erzeugung in Kauf genommen. Man hat nicht mit Unrecht von einem Bazar gesprochen, in dem einfach alles zum Verkauf angeboten wurde. Es gab nur ganz wenige Produkte, in denen eine dank besonders günstiger Standortbedingungen entwickelte Spezialisierung stattgefunden hatte und die man daher als typisch österreichische Erzeugnisse bezeichnen konnte. Die Folge dieser Fehlkonstruktion des österreichischen Erzeugungsapparates war ein zunehmender Zwang zur Ausfuhr, der wieder mit den Absperrungstendenzen der Abnehmerländer in Konflikt geriet. Einen Ausweg sah man in der rücksichtslosen Belastung der Inlandspreise und damit der Lebenshaltung der eigenen Bevölkerung. Die in den ersten Nachkriegsjahren durchgeführten Rationalisierungen mußten sich immer deutlicher als Fehlinvestitionen erweisen, die Betriebskapazitäten blieben andauernd unausgenutzt, und der geradeste Weg zu einer Kostensenkung war dadurch versperrt. Im Interesse der Ausfuhr und vielfach

als Folge des Festhaltens an überlieferten Bedürfnissen wurden viele Erzeugnisse in Qualitäten hergestellt, die mit den allgemeinen Kaufkraftverhältnissen und dem Stand der technischen Entwicklung längst nicht mehr vereinbar waren. Die technischen Einrichtungen und Arbeitsverfahren waren veraltet und unwirtschaftlich, eine Rationalisierung war aus Gründen des Kapitalmangels und der schlechten Absatzaussichten schwer durchführbar. Vom Inlandsmarkt durften infolge der deflationistischen Finanzpolitik der Systemregierung kaum Anregungen und Belebung erwartet werden. Höhere Kosten für viele Roh-, Betriebs-, Hilfs- und Kraftstoffe, teurere Frachten, höhere Zölle und Steuern trugen außerdem zu der Kostenüberhöhung bei.

Trotz alledem sind heute die größten Schwierigkeiten der Verschmelzung zweier entwickelter moderner Volkswirtschaften, ein Vorgang, der sich hier zum erstenmal in der Geschichte abgespielt hat, zum großen Teil bereits überwunden. Der beste Beweis hierfür sind die Produktionsergebnisse des Jahres 1938, die um so höher zu werten sind, als sie inmitten des alle Kräfte anspannenden Umstellungsprozesses mit technischen Anlagen erzielt wurden, von denen mindestens vier Fünftel vollkommen veraltet waren.

## Die einzelnen Wirtschaftszweige

### Rohstoffgewinnung

Es lag im Sinne des großdeutschen Vierjahresplanes, daß die ostmärkische Grundstoffgewinnung mit ganz besonderer Intensität ausgebaut wurde. Sofort nach der Heimkehr der Ostmark ins Reich stieg die Förderung von *Eisenerz*. Der Erzabbau am steirischen Erzberg, der 1933 bis auf eine Jahresförderung von 266 000 Tonnen gesunken war, betrug im Jahre 1938 2,66 Millionen Tonnen und wird im Jahre 1939 auf eine Jahresleistung von voraussichtlich 5 Millionen Tonnen gebracht werden. Sieben modernste große Maschinenanlagen wurden zur Erreichung dieses neuen Zieles zum Teil bereits eingesetzt. Außerdem sind Versuche im Gange, auch die Gewinnung von Erzen mit weniger als 30 v. H. Eisengehalt zu ermöglichen. Damit würde sich die tägliche Leistung am steirischen Erzberg um weitere 50 v. H. steigern lassen. Der Mangel an gut ausgebildeten Bergleuten, an entsprechenden Unterbringungsmöglichkeiten und nicht zuletzt an den nötigen Investitionsgütern bereiten vorläufig noch einige Schwierigkeiten. In den übrigen Erzabbaugebieten, wie Hüttenberg und Schäferötzt, wurden Gefolgschaften und Produktion ebenfalls sehr beträchtlich erhöht. Im Laufe des Jahres 1939 werden noch weitere aussichtsreiche Schurfbetriebe, vor allem in Vorder- und Hinter-Radmer in der Nähe von *Eisenerz*, am Tullriegel und unter dem Pfaffenstein, zum Abbau herangezogen werden. Zahlreiche geologische Untersuchungen, Prüfungen und Bohrungen sind in der ganzen Ostmark im Gange, um die deutsche Abhängigkeit von ausländischen Erzen zu verringern.

Im österreichischen *Kohlenbergbau* war eine der rasch gestiegenen Nachfrage entsprechende Ausdehnung der Förderung zunächst vor allem wegen des Mangels an geschulten Bergleuten nicht

möglich. Man schätzt, daß der industrielle Kohlenbedarf um mindestens 50 v. H. höher ist als 1937. Trotz aller Schwierigkeiten konnte die Braunkohlenförderung 1938 um rd. 10 v. H. gesteigert werden.

Umfangreiche Vorbereitungen wurden getroffen, um den alpenländischen *Metallerzbergbau* wieder in Betrieb zu setzen. In der Ostmark sind einige hundert Vorkommen verschiedener Metallerze nachgewiesen, deren Abbau teils früher schon einmal betrieben, aus verschiedenen Gründen dann aber wieder eingestellt, teils jedoch überhaupt noch nicht versucht wurde. Der Kupferbergbau von Mitterberg, der Antimonbergbau von Schlaining (Burgenland), der Goldbergbau am Rathausberg sind wieder in Betrieb gesetzt worden.

Die österreichische *Erdölwirtschaft* erfuhr im Jahre 1938 eine sehr starke Belebung. Die intensive Bohrtätigkeit war recht erfolgreich; es wurden mehr als 50 000 Tonnen Erdöl gefördert, gegen 33 000 Tonnen im Jahre 1937. Auf Grund der Neubohrungen hoffen die Fachleute, daß sich die ostmärkische Ölausbeute in den kommenden Jahren vervielfachen wird.

Von den österreichischen Rohstoffvorkommen steht *Magnesit* insofern an führender Stelle, als die Ostmark in diesem Mineral eine überaus starke Stellung auf dem Weltmarkt innehat. Vor dem Weltkrieg hat ein förmliches Weltmonopol bestanden, das erst die neugefundenen Vorkommen im holländisch-indischen Archipel und in Rußland streitig machen konnten. Der österreichische Inlandverbrauch hat selbst in der Hochkonjunktur von 1929 nur einen ganz bescheidenen Teil der Magnesitgewinnung aufgenommen, der kaum mehr als 10 bis 20 v. H. betrug. Der weitaus größte Teil ging in Gestalt von Sintermagnesit, kaustisch gebranntem Magnesit sowie Magnesitziegeln und -platten ins Ausland. Generalfeldmarschall Göring erkannte ausdrücklich die Wichtigkeit der ostmärkischen Magnesitgewinnung als devisa-bringende Exportindustrie an.

Die österreichische *Eisenwirtschaft* hatte vor allem unter der Enge des Inlandsmarktes zu leiden, für den sie zu ausgedehnt war. Die österreichische Eisenindustrie zeigte ferner der Typus des „Allerherstellers“, weil in dem kleinen Österreich nie die Möglichkeit bestanden hatte, sich in irgendeinem Zweig durch Massenproduktion zu spezialisieren. Der Umbruch machte dieser Not mit einem Schlag ein Ende. Unverzüglich wurden die Werksanlagen im Auftrage des Reichswirtschaftsministeriums eingehend geprüft. Das Ergebnis war die Anordnung umfangreicher Investitionen, die eine Rationalisierung und größere Mechanisierung des technisch nicht auf der Höhe befindlichen Produktionsapparates ermöglichen sollen. Gleichzeitig wurden die Erzeugungsprogramme vereinfacht und dadurch Kostensenkungen herbeigeführt. Das neue Erzeugungsprogramm wurde mit dem der künftigen Reichswerke „Hermann Göring“ in Linz abgestimmt. Eine Anzahl kleiner Walzwerke, deren technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit für ungenügend befunden wurde, wurde stillgelegt, andere mußten sich auf verwandte oder gar fremde Erzeugnisse umstellen. Einige Eisenwerke wurden durch die Reichswerke Hermann Göring übernommen. Der Zersplitte-

rung ihrer Produktion und der daraus folgenden Wettbewerbsunfähigkeit gegenüber dem Reich wurde durch die Einrichtung einer Arbeitsteilung abgeholfen. Die Eisenindustrie des Altreiches liefert in die Ostmark hauptsächlich Handelseisen, die ostmärkische Eisenindustrie spezialisiert sich auf die Erzeugung von Sonderprodukten und Edel-

Erzeugung der österreichischen Schwerindustrie

| Jahr                                                | Roheisen | Rohstahl | Walz- und Schmiedewaren |
|-----------------------------------------------------|----------|----------|-------------------------|
| <i>in Tonnen</i>                                    |          |          |                         |
| 1929.....                                           | 462 240  | 631 933  | 456 361                 |
| 1933.....                                           | 87 949   | 225 796  | 181 074                 |
| 1937.....                                           | 389 118  | 649 718  | 433 943                 |
| 1938.....                                           | 547 815  | 677 233  | 474 444                 |
| 1937 1. Vj.....                                     | 68 229   | 137 852  | 82 768                  |
| 2. „.....                                           | 84 897   | 171 752  | 120 888                 |
| 3. „.....                                           | 123 324  | 187 934  | 126 449                 |
| 4. „.....                                           | 112 668  | 152 180  | 103 838                 |
| 1938 1. Vj.....                                     | 101 401  | 110 754  | 86 266                  |
| 2. „.....                                           | 134 158  | 178 141  | 124 832                 |
| 3. „.....                                           | 147 256  | 193 338  | 128 346                 |
| 4. „.....                                           | 165 000  | 195 000  | 135 000                 |
| <i>Veränderungen in v. H. gegenüber dem Vorjahr</i> |          |          |                         |
| 1938 1. Vj.....                                     | + 48,6   | — 19,7   | + 4,2                   |
| 2. „.....                                           | + 58,0   | + 3,7    | + 3,3                   |
| 3. „.....                                           | + 19,4   | + 2,9    | + 1,5                   |
| 4. „.....                                           | + 40,5   | + 28,1   | + 30,0                  |
| 1939 1. Vj.....                                     | +) + 84  | +) + 70  | +) + 72                 |
| ) Vorläufig.                                        |          |          |                         |

stählen. Damit wurde den natürlichen Standorts- und Produktionsbedingungen der österreichischen Eisenindustrie am besten Rechnung getragen, denn die österreichische Edelstahlindustrie verfügt seit jeher über eine erfahrene und hochqualifizierte Gefolgschaft, deren Leistungen in aller Welt größtes Ansehen genießen.

Bei dem sprunghaften Anstieg der Produktion wurde zunächst vor allem die Produktion von Roheisen ausgedehnt, während die Rohstahlproduktion und die Erzeugung von Walz- und Schmiedewaren, die gegenwärtig noch in der Umstellung begriffen sind, weniger stark gestiegen ist. Der Umfang und die Dringlichkeit der neuen Inlandsaufträge, aber auch der Wegfall der Vorzugsstellung, die Österreich in zahlreichen Handelsverträgen genossen hatte, hat die Ausfuhr stark beeinträchtigt.

## Elektroindustrie

Ähnlich wie in der Eisenindustrie lagen die Verhältnisse bei der österreichischen Elektroindustrie: Überhöhte Kosten wegen Nichtausnutzung der Kapazität, Fabrikationsprogramme, die einfach alles umfaßten, was nur irgendwie mit Elektrizität zu tun hatte, hohe Ausfuhrabhängigkeit und ein großer Bestand von mittleren und kleinen Unternehmungen, die technisch nicht auf der Höhe waren, bedingten eine große Unwirtschaftlichkeit. Es gab zahlreiche Betriebe mit nur 30 Arbeitern, die ebensoviele verschiedene Elektroerzeugnisse herstellten. In der Ostmark bestanden zur Zeit des Umbruchs 230 Unternehmungen der Elektroindustrie mit rd. 14 000 Arbeitern. Ende 1938 war die Gefolgschaft bereits auf 30 000 angestiegen, womit eine vorläufig nur schwer zu überschreitende Grenze erreicht sein

dürfte; denn der Mangel an Facharbeitern und die langen Lieferfristen für die Beschaffung neuer Investitionsgüter zur Vergrößerung und Rationalisierung der Produktion sind gerade in dieser Industrie noch ein beträchtliches Hemmnis für eine weitere Ausdehnung.

Die sprunghafte Aufwärtsbewegung seit dem Umbruch zeigt sich in Verdoppelungen und bei manchen Großunternehmungen in Verdreifachungen der Umsätze. Den größten Nutzen aus dieser Belebung zogen die Erzeuger von elektrischen Maschinen, Kabeln, Leitungen und Rundfunkgeräten. Entscheidend waren die Großaufträge der Wehrmacht (Flughäfen), der Gemeinde Wien (Stromerzeugungs- und Verteilungsanlagen), der Maschinen-, Textil- und Zuckerindustrie (elektrische Maschinen), der Reichsbahn (Elektrifizierung der Strecke Linz-Salzburg, elektrische Schnell- und Personenzuglokomotiven). Der Auftragsbestand in der Produktion von Kabeln und Leitungsmaterial hat sich gegen 1937 verzehnfacht. Der Umsatz in Glühlampen ist um rd. 30 v. H., in Röhren um rd. 40 v. H. gestiegen. In der Röhrenherstellung wurde monatelang selbst Sonntags Tag und Nacht gearbeitet.

Für die österreichische Elektroindustrie war wegen der großen Anzahl der Mittel- und Kleinbetriebe der Gebietsschutz von lebenswichtiger Bedeutung. Die Ende September 1938 diesbezüglich erlassenen Maßnahmen haben sich in der Praxis bestens bewährt und bleiben bis zur völligen Angleichung der Preise und Kosten in Kraft, für die angemessene Etappen vorgesehen sind. Die im vollen Gang befindlichen Arbeiten zur Erweiterung der Produktionsanlagen, zur Rationalisierung und Modernisierung schaffen gleichzeitig die Voraussetzung für die Aufrechterhaltung und womöglich Ausdehnung des Ausfuhrgeschäftes, das für die österreichische Elektroindustrie von hoher Bedeutung ist. Ihre guten Auslandsbeziehungen sind eine wertvolle Grundlage für die verstärkten Bemühungen um die Förderung des großdeutschen Exportes, an dem gerade die Elektroindustrie einen entscheidenden Anteil hat.

Die außerordentliche Belebung der Industrietätigkeit und die stark gesenkten Tarife führten zu einer beträchtlichen Erhöhung der Stromerzeugung.

Stromerzeugung in Österreich

| Zeit                          | 1929 = 100 |
|-------------------------------|------------|
| 1929 Jahresdurchschnitt ..... | 100,0      |
| 1933 „ .....                  | 92,5       |
| 1937 „ .....                  | 116,1      |
| 1938 „ .....                  | 125,6      |
| 1938 1. Vj. ....              | 115,8      |
| 2. „ .....                    | 120,6      |
| 3. „ .....                    | 128,0      |
| 4. „ .....                    | 138,1      |

## Maschinenindustrie

Für die Maschinenindustrie der Ostmark kamen zu dem durch die Umstellung hervorgerufenen eigenen Mehrbedarf die zusätzlichen Aufträge der anderen Produktionszweige. Die Beschäftigung hat sich seit dem Umbruch verdoppelt. Dadurch ist die Ausnutzung der Kapazität von rd. 40 v. H. im Frühjahr 1938 auf rd. 80 v. H. gegenwärtig gestiegen. Allerdings war die Erzeugungszunahme in den einzelnen Zweigen des Maschinenbaues,

insbesondere nach der Größe und technischen Ausstattung der Betriebe, stark verschieden. Vor allem konnten die Großbetriebe, die verhältnismäßig bereits stärker rationalisiert sind, ihre Erzeugung wesentlich ausdehnen. Eine Reihe dieser Betriebe arbeitet bereits in enger Verbindung mit den altreichsdeutschen Unternehmungen. Auch die Mittelbetriebe nahmen einen wesentlichen Anteil an der Ausdehnung der Maschinenerzeugung. Schwieriger gestaltet sich die Lage für eine Reihe von kleinen Betrieben, denen es voraussichtlich kaum möglich sein wird, ihre rückständigen Betriebseinrichtungen weit genug zu verbessern, um im Rahmen des großdeutschen Wirtschaftsraumes wettbewerbsfähig zu sein. Sie werden sich vor allem auf Reparaturen umstellen oder Vertretungen altreichsdeutscher Maschinenfabriken übernehmen. Eine Hemmung für die Maschinenfabriken der Ostmark bedeutet noch die geringe Erzeugungskapazität der Graugießereien und Stahlwerke, die wichtige Vorprodukte für die Maschinenfabriken nur zu langen Lieferfristen und gegenüber dem Altreich überhöhten Preisen liefern können. Dagegen sind die Preise für Walzmaterial im wesentlichen bereits angeglichen.

Innerhalb der einzelnen Zweige des Maschinenbaues ist vor allem die Entwicklung in der Gruppe der landwirtschaftlichen Maschinen bemerkenswert. Die Erzeugung stieg hier, nachdem die überhöhten Preise frühzeitig gesenkt worden waren, in einem Umfange, der alle Erwartungen übertraf. In der vergangenen Saison wurden fünfzehnmehr Erntemaschinen verkauft als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die dadurch ermöglichte Rationalisierung und Mechanisierung in der Landwirtschaft hat große Fortschritte gemacht.

Der Export der österreichischen Maschinenindustrie, der nach dem Umbruch einen gewissen Rückschlag erlitten hatte, beginnt sich neuerdings wieder zu beleben.

## Bauwirtschaft

Die Vollbeschäftigung der Maschinenindustrie des Altreiches und die ungenügende Kapazität der in der Umstellung begriffenen ostmärkischen Maschinenproduktion trafen mit am schwersten die Bauindustrie, die sich nach dem Umbruch vor Aufgaben gestellt sah, für die sie nicht gerüstet war. Der gesamte Maschinenpark der österreichischen Bauindustrie war bis März 1938 nicht größer als der eines reichsdeutschen Unternehmens geringerer Bedeutung. In der Ostmark gab es beispielsweise insgesamt nur 18 Bagger. Die Beschaffung von Maschinen ging jedoch trotz aller Anstrengungen nur langsam vor sich. Nur durch Zuweisung eigener Kontingente und unter Bevorzugung der Aufträge aus der Ostmark durch die reichsdeutsche Maschinenindustrie konnte die Leistungsfähigkeit gesteigert werden. Es fehlen aber auch heute noch die schweren Baumaschinen. Der Auftragsbestand der Bauindustrie betrug im Juli 1938 550 Mill. RM (gegen 50 Mill. RM im Jahre 1937), für die kommende Saison wird er auf 800 Mill. RM geschätzt. Davon wird aber wegen des Mangels an Maschinen kaum mehr als die Hälfte in diesem Jahr noch ausgeführt werden können, zumal die Lage noch durch den Mangel an Arbeitern und Baustoffen verschärft wird.

Die vor dem Umbruch erfolgte Abwanderung qualifizierter Bauarbeiter ins Altreichsgebiet ist empfindlich zu spüren. Es fehlt vor allem an Polieren und Bauingenieuren.

Zu den Baustoffen, an denen Knappheit herrscht, zählen in erster Linie Ziegel, Zement, Baueisen, Bauholz. Die herrschende Mangellage zwang zur Kontingentierung von Baueisen und zur Errichtung von Verteilungsstellen, die an Hand einer Skala der Dringlichkeit der einzelnen Bauvorhaben vorgehen. Das war trotz sehr beträchtlicher Produktionsvergrößerungen notwendig. Die Zementindustrie erhöhte ihre Erzeugung von 429 000 t im Jahre 1937 auf 650 000 t im Jahre 1938 und wird mit Hilfe der neuen Investitionen im Jahre 1939 ungefähr 950 000 t leisten können. Die Gesamterzeugung von Mauer- und Dachziegeln wird für 1938 auf 500 Mill. Stück geschätzt, d. s. 25 v. H. mehr als 1937. An dieser Ziegelproduktion waren 700 ostmärkische Betriebe beteiligt. Mehrere bisher stillliegende Ziegelwerke wurden wieder in Betrieb genommen. Die Überbeanspruchung der vorhandenen Baukapazität führte dazu, daß von einer Reihe von Bauten, die zuerst für Zwecke der Arbeitsbeschaffung geplant oder schon in Angriff genommen waren, einstweilen Abstand genommen werden mußte.

## Verbrauchsgüterindustrie

In den Verbrauchsgüterindustrien waren solche Spannungen naturgemäß im allgemeinen nicht zu beobachten. Zwar sind auch sie zu Umstellungen und Neuorganisierungen gezwungen, aber diese betreffen vornehmlich die Verbesserung und Modernisierung der Anlagen, weniger dagegen den Ausbau der Kapazität. Da nach der Wiedereingliederung der Ostmark und dem Anschluß der Sudetengebiete vor allem in der Textil- und Papierproduktion ein größerer Wettbewerbsdruck entstand, war eher darauf Bedacht zu nehmen, daß eine gegenseitige Abstimmung innerhalb Großdeutschlands erfolgte.

Die *Papierproduktion* ist trotz eines zeitweilig sehr lebhaften Anwachsens der Nachfrage nicht gestiegen; unzureichend blieb auch die Erzeugung von Zellstoff, Pappe und Holzschliff. Zum Teil dürfte hier der bereits eingetretene Mangel an Holz eine Rolle gespielt haben. Eine Erhöhung der Ausfuhr ergab sich nur bei Papierwaren, die auf dem Weltmarkt wegen ihrer hohen Qualitäten und geschmackvollen Ausführung guten Absatz finden.

In der *Gummiindustrie* erfolgt augenblicklich mit Nachdruck die Umstellung auf Bunaverarbeitung, da demnächst in der Ostmark auch die Bunaerzeugung aufgenommen werden wird. Zwischen der größten Gummifabrik der Ostmark und dem zweitgrößten Gummiwerk des Altreiches wurde ein technischer Hilfsvertrag abgeschlossen, der eine Übertragung der technischen Erfahrungen auf die ostmärkischen Werke ermöglichen und damit deren Umstellung erleichtern soll.

In der *Textilindustrie* belebte sich ausschließlich das Inlandsgeschäft. Die Zahl der in der Textilindustrie (Spinnereien, Webereien usw.) Beschäftigten ist bis Ende des Jahres 1938 etwa um durchschnittlich ein Drittel gegenüber der gleichen Vorjahrszeit gestiegen. Genauere statistische Angaben über die Baumwollgarnerzeugung und den Rohmaterialbedarf der Webereien und Zwirnereien

liegen vorderhand nur bis zum Ende des dritten Vierteljahres 1938 vor. Danach konnte der entsprechende Vorjahrsstand knapp gehalten werden. Das geht auch aus dem Rückgang der Einfuhr von Baumwolle im ersten Halbjahr 1938 hervor. Im zweiten Halbjahr dagegen liegt die Baumwoll-einfuhr bereits wieder um über 9 v. H. über dem zweiten Halbjahr 1937. Die Versorgung des Inlandes mit Baumwollerzeugnissen ist aber erheblich stärker erhöht worden; denn die Ausfuhr von Textilprodukten ist im zweiten Halbjahr in verhältnismäßig noch größerem Ausmaß gesunken als im ersten Halbjahr.

Auch in der Textilindustrie gehen Umwandlungen größten Stiles vor sich, vor allem in der Weberei, deren bisherige Vielseitigkeit in der Produktion durch Beschränkung auf eine kleine Anzahl von Spezialerzeugnissen beseitigt wird.

Technische Neuerungen und Ergänzungen werden durch die im Jahre 1939 erfolgende Aufnahme der Zellwollerzeugung (in Lenzing, Oberdonau) notwendig. Das Tempo der Rationalisierung in der Textilindustrie wird gehemmt durch die langen Lieferfristen für Textilmaschinen, die trotz einer wesentlichen Bevorzugung der Ostmark noch immer zum Teil ein Jahr und darüber betragen.

Einen mächtigen Aufschwung nahm die *Beleidungsindustrie*. Am stärksten waren die Absatzsteigerungen bei Uniformen, fertigen Kleidern, Wäsche und Hüten. In diesen Geschäftszweigen hatten früher die Juden Monopolstellungen. Ihre Entfernung brachte in Einzelfällen zunächst Reibungen in der Ausfuhr; eine bessere Pflege des Wiener Geschmacks und der Wiener Mode wird aber die Gewähr für eine vor allem wertmäßige Steigerung des Exportes bieten.

## Die litauische Landwirtschaft

*Am 20. Mai wurden in Berlin neue deutsch-litauische Wirtschaftsverträge unterzeichnet, über die mehrere Wochen lang verhandelt worden war. Für die deutsch-litauischen Wirtschaftsbeziehungen ist die Struktur der litauischen Landwirtschaft von besonderem Interesse.*

Litauen ist ein ganz überwiegend agrarisches Land; rd. vier Fünftel aller Erwerbstätigen gehören der Landwirtschaft an.

Gliederung der erwerbstätigen Bevölkerung

| Wirtschaftsgruppe              | Litauen  | Deutschland |
|--------------------------------|----------|-------------|
|                                | 1923     | 1933        |
|                                | in v. H. |             |
| Land- und Forstwirtschaft .... | 79       | 29          |
| Industrie und Handwerk .....   | 6        | 41          |
| Handel und Verkehr .....       | 3        | 18          |
| Sonstige .....                 | 12       | 12          |
| Insgesamt .....                | 100      | 100         |

Die Gesamtfläche des Staates beträgt rd. 5,3 Mill. ha, die Einwohnerzahl 2,4 Millionen. Auf 100 ha leben mithin 45 Menschen, gegenüber 135 in Großdeutschland.

Der Nahrungsraum

| Bodennutzung         | Litauen  |                                          | Großdeutschland |
|----------------------|----------|------------------------------------------|-----------------|
|                      | 1 000 ha | Auf 100 Einwohner entfallen ...ha Fläche |                 |
| Gesamtfläche .....   | 5 282    | 220                                      | 74              |
| davon:               |          |                                          |                 |
| Forsten .....        | 1 017    | 42                                       | 21              |
| Landw. Nutzfläche .. | 3 707    | 155                                      | 44              |
| darunter:            |          |                                          |                 |
| Ackerland .....      | 2 587    | 108                                      | 29              |
| Grünland .....       | 1 084    | 45                                       | 14              |

Der Nahrungsraum ist in Litauen größer, als zur Selbstversorgung der eigenen Bevölkerung notwendig ist: je 100 Einwohner stehen 155 ha

landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Verfügung, also dreieinhalbmal soviel wie in Großdeutschland.

Die Erträge je Flächeneinheit sind in Litauen nur reichlich halb so hoch wie in Deutschland und bleiben auch hinter den Erträgen Ostpreußens zurück, mit denen sie in Bezug auf die natürlichen Verhältnisse (Boden und Klima) am ehesten verglichen werden könnten.

Die durchschnittlichen Hektarerträge 1932/1938

(in dz je ha)

| Fruchtart                             | Litauen <sup>1)</sup> | Altreich | Ostpreußen |
|---------------------------------------|-----------------------|----------|------------|
| Weizen .....                          | 12,0                  | 22,9     | 17,9       |
| Roggen .....                          | 12,0                  | 17,8     | 16,4       |
| Gerste .....                          | 12,0                  | 21,5     | 19,3       |
| Hafer .....                           | 10,6                  | 20,5     | 17,5       |
| Getreide insgesamt <sup>2)</sup> .... | 11,6                  | 20,0     | 17,3       |
| Kartoffeln .....                      | 116,8                 | 165,7    | 153,9      |

<sup>1)</sup> Einschl. Memelland. — <sup>2)</sup> Gewogener Durchschnitt.

Infolgedessen sind die für die Ausfuhr verfügbaren Mengen an Lebensmitteln nicht so groß, wie bei der Größe des Nahrungsraumes zu erwarten wäre: Die Gesamtproduktion an Nahrungsmitteln übertrifft nach Schätzung des Instituts für Konjunkturforschung <sup>1)</sup> die für die Selbstversorgung erforderlichen Mengen nur um rd. 10 v. H.

Je Kopf der Bevölkerung gerechnet, ist die Ernte an Getreide und Kartoffeln in Litauen wesentlich größer als in Deutschland (Altreich).

<sup>1)</sup> Vgl. Wochenbericht des I. f. K. 12. Jg., Nr. 5, S. 22.

Diese Mengen übersteigen bei weitem den zur unmittelbaren menschlichen Ernährung notwendigen Bedarf und ermöglichen daher eine im Vergleich zur Bevölkerung sehr starke Viehhaltung.

Die durchschnittlichen Ernteerträge 1932/1933  
in kg je Kopf der Bevölkerung

| Fruchtart                                                | Litauen<br>einschl.<br>Memelland | Altreich | Ostpreußen |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------|----------|------------|
| Roggen .....                                             | 238                              | 117      | 272        |
| Weizen .....                                             | 98                               | 73       | 72         |
| Gerste .....                                             | 99                               | 52       | 112        |
| Hafer .....                                              | 148                              | 86       | 143        |
| Menggetreide .....                                       | 50                               | 14       | 109        |
| Getreide insgesamt.....                                  | 633                              | 342      | 708        |
| Kartoffeln .....                                         | 831                              | 700      | 1100       |
| dsgl. in Getreidewert <sup>1)</sup> ...                  | 208                              | 175      | 275        |
| Getreide und Kartoffeln <sup>1)</sup><br>insgesamt ..... | 841                              | 517      | 983        |

<sup>1)</sup> 4 kg Kartoffeln = 1 kg Getreide.

Andererseits kann die Viehdichte, d. h. die Zahl der Nutztiere, die auf 100 ha Futterfläche entfällt, entsprechend den niedrigeren Hektarerträgen nicht so groß sein wie in Deutschland.

Die Viehhaltung 1938

| Viehart              | Viehbestand         | Viehdichte                                                         |                   |                   | Viehbesatz                                     |           |              |
|----------------------|---------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------------------------------------|-----------|--------------|
|                      | Li-tauen            | Li-tauen                                                           | Alt-reich         | Ost-preu-ßen      | Li-tauen                                       | Alt-reich | Ost-preu-ßen |
|                      | 1 000 Stück         | Auf 100 ha Futterfläche <sup>1)</sup> entfallen<br>.... Stück Vieh |                   |                   | Auf 100 Einwohner entfallen<br>.... Stück Vieh |           |              |
| Pferde .....         | 525,0               | 14                                                                 | 12                | 19                | 22                                             | 5         | 21           |
| Rinder .....         | 1 121,1             | 30                                                                 | 69                | 54                | 47                                             | 29        | 59           |
| dav. Milchkühe ..... | 732,4               | 20                                                                 | 35                | 26                | 31                                             | 15        | 29           |
| Schweine .....       | 1 144,7             | <sup>2)</sup> 44                                                   | <sup>3)</sup> 121 | <sup>3)</sup> 104 | 48                                             | 35        | 78           |
| Ziegen .....         | 219,0               | 6                                                                  | 9                 | 1                 | 9                                              | 4         | 1            |
| Schafe .....         | 603,7               | 16                                                                 | 17                | 8                 | 25                                             | 7         | 8            |
| Hühner .....         | 4 297,2             | 116                                                                | 308               | 221               | 179                                            | 130       | 242          |
| Gänse .....          | <sup>2)</sup> 231,3 | 6                                                                  | 21                | 31                | 10                                             | 9         | 34           |
| Bienenstöcke ...     | <sup>2)</sup> 139,2 | 4                                                                  | 9                 | 10                | 6                                              | 4         | 11           |

<sup>1)</sup> Landw. Nutzfläche. — <sup>2)</sup> Ackerland. — <sup>3)</sup> 1935.

<sup>1)</sup> Landw. Nutzfläche. — <sup>2)</sup> Ackerland. — <sup>3)</sup> 1935.

Die große Bedeutung, die der Viehwirtschaft innerhalb der litauischen Landwirtschaft zukommt, erklärt sich auch aus dem Vorherrschen der bäuerlichen Betriebe. Die Agrarreform, durch die von 1919 bis 1936 bei einer gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche Litauens von 3,7 Mill. ha rd. 0,7 Mill. ha erfaßt wurden, hat zu diesem Übergewicht der bäuerlichen Wirtschaften und zu einer Zurückdrängung des Großbetriebes geführt; die landwirtschaftlichen Betriebe über 100 ha sind in Litauen nach der Erhebung von 1930 an der Gesamtzahl der Betriebe mit 0,5 v. H. und an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche mit 5,4 v. H. beteiligt. Dadurch hat sich die Struktur der landwirtschaftlichen Produktion

grundlegend geändert. Das Getreide, das ein Hauptverkaufserzeugnis des Großbetriebes ist, hat gegenüber den Erzeugnissen der bäuerlichen Veredelungswirtschaft, wie Fleisch, Butter, Eiern und dergl., an Bedeutung verloren.

Die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

| Betriebsgröße                                    | Zahl der Betriebe     |                                       | Bewirtschaftete landw. Nutzfläche |                                       |       |                    |
|--------------------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-------|--------------------|
|                                                  | Litauen <sup>1)</sup> | Deutschland (Alt-reich) <sup>2)</sup> | Litauen <sup>1)</sup>             | Deutschland (Alt-reich) <sup>2)</sup> |       |                    |
|                                                  | in 1000               | in v. H.                              | in 1000 ha                        | in v. H.                              |       |                    |
| 1— 5 ha                                          | 49,8                  | 18,1                                  | <sup>3)</sup> 53,5                | 130,0                                 | 3,6   | <sup>3)</sup> 12,3 |
| 5— 10 „                                          | 74,7                  | 27,2                                  | 20,2                              | 505,2                                 | 13,9  | 14,6               |
| 10— 20 „                                         | 89,7                  | 32,6                                  | 14,7                              | 1 114,3                               | 30,7  | 20,0               |
| 20— 50 „                                         | 52,9                  | 19,3                                  | 8,7                               | 1 341,8                               | 37,0  | 23,5               |
| 50—100 „                                         | 6,2                   | 2,3                                   | 1,8                               | 339,7                                 | 9,4   | 9,7                |
| über100 „                                        | 1,5                   | 0,5                                   | 1,1                               | 194,6                                 | 5,4   | 19,9               |
| Insgesamt                                        | 274,8                 | 100,0                                 | 100,0                             | 3 625,6                               | 100,0 | 100,0              |
| 1) 1930. — 2) 1933. — 3) Betriebsgröße 0,5—5 ha. |                       |                                       |                                   |                                       |       |                    |

<sup>1)</sup> 1930. — <sup>2)</sup> 1933. — <sup>3)</sup> Betriebsgröße 0,5—5 ha.

Diese Tatsache spiegelt sich am deutlichsten in der Struktur der litauischen Ausfuhr wider. Auf die Erzeugnisse der Viehwirtschaft entfällt dem Werte nach über die Hälfte der litauischen Ausfuhr, während die Erzeugnisse des Ackerbaus nur ein knappes Viertel ausmachen. Der Anteil

Die Struktur der litauischen Ausfuhr 1938

| Erzeugnisse                                      | Gesamt-<br>ausfuhr |       | Davon nach<br>Deutschland |                     |
|--------------------------------------------------|--------------------|-------|---------------------------|---------------------|
|                                                  | Mill. Lit          | v. H. | Mill. Lit                 | <sup>1)</sup> v. H. |
| Erzeugnisse der Viehwirtschaft .....             | 135,0              | 57,9  | 39,0                      | 28,9                |
| darunter:                                        |                    |       |                           |                     |
| Lebende Tiere .....                              | 31,4               | 13,5  | 15,3                      | 48,7                |
| Fleisch, Schmalz, Speck .....                    | 38,6               | 16,6  | 6,0                       | 15,5                |
| Milch und Molkeerzeugnisse .....                 | 50,1               | 21,5  | 12,8                      | 25,6                |
| Eier .....                                       | 7,8                | 3,3   | 2,3                       | 29,5                |
| Häute .....                                      | 4,0                | 1,7   | 1,0                       | 25,0                |
| Erzeugnisse des Ackerbaus .....                  | 54,9               | 23,5  | 14,5                      | 26,4                |
| darunter:                                        |                    |       |                           |                     |
| Getreide (einschl. Mehl) .....                   | 20,3               | 8,7   | 3,7                       | 18,2                |
| Erzeugnisse des Flachs- und Hanf-<br>baues ..... | 26,8               | 11,5  | 5,3                       | 19,8                |
| Erzeugnisse der Forstwirtschaft .....            | 34,0               | 14,6  | 6,1                       | 17,9                |
| Sonstige Erzeugnisse u. Fertigwaren              | 9,3                | 4,0   | 2,9                       | 31,2                |
| Insgesamt .....                                  | 233,2              | 100,0 | 62,5                      | 26,8                |

<sup>1)</sup> Anteil an der Gesamtausfuhr der Warengruppen.

des Getreides in Höhe von noch nicht einmal 10 v. H. tritt besonders zurück.

Es war nicht möglich, in der obigen Zahlenübersicht über die Ausfuhr das Memelland auszugliedern. Die Struktur der litauischen Ausfuhr wird hierdurch nicht wesentlich beeinflusst, wohl aber dürfte der Anteil Deutschlands an der litauischen Ausfuhr jetzt etwas geringer sein, als die Übersicht angibt; denn es ist anzunehmen, daß die Überschüsse des Memellandes in erster Linie nach Deutschland gegangen sind.

| Gegenstand                                          | Einheit     | Vorjahr                    |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            | Gegenwart        |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
|-----------------------------------------------------|-------------|----------------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------|-----------------|------------------|----------------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------|-----------------|------------------|--|--|
|                                                     |             | 28. März bis 2. April 1938 | 4.-9. April 1938 | 11.-16. April 1938 | 18.-23. April 1938 | 25.-30. April 1938 | 2.-7. Mai 1938 | 9.-14. Mai 1938 | 16.-21. Mai 1938 | 27. März bis 1. April 1939 | 3.-8. April 1939 | 11.-15. April 1939 | 17.-22. April 1939 | 24.-29. April 1939 | 2.-6. Mai 1939 | 8.-13. Mai 1939 | 15.-20. Mai 1939 |  |  |
|                                                     |             | 13                         | 14               | 15                 | 16                 | 17                 | 18             | 19              | 20               | 13                         | 14               | 15                 | 16                 | 17                 | 18             | 19              | 20               |  |  |
| Woche:                                              |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| <b>Geschäftsgang (Indexziffer)</b>                  |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Deutschland <sup>1)</sup> .....                     | 1938=100    | 116,1                      | 114,6            | 114,4              | 114,8              | 116,1              | 116,1          | 116,0           | 117,0            | 125,9                      | 124,3            | 125,0              | 126,2              | 127,8              | 126,7          | *)120,6         | .                |  |  |
| Großbritannien <sup>2)</sup> .....                  | "           | 104,2                      | 103,7            | 102,9              | 102,4              | 101,2              | 100,6          | 101,6           | 101,3            | 102,7                      | 103,2            | 103,7              | 103,5              | 104,2              | 104,3          | 104,8           | 105,3            |  |  |
| Ver. Staaten von Amerika <sup>3)</sup> .....        | "           | 78,9                       | 78,7             | 77,7               | 75,9               | 76,3               | 77,1           | 77,1            | 76,7             | 90,3                       | 87,8             | 87,0               | 87,3               | 87,6               | 87,2           | 86,2            | .                |  |  |
| <b>Produktion, arbeitstätig</b>                     |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Steinkohle im Ruhrrevier .....                      | 1 000 t     | 416,0                      | 411,4            | 405,7              | 412,3              | 416,3              | 401,7          | 414,8           | 415,8            | 421,0                      | 424,4            | 424,6              | 438,4              | 447,8              | 429,0          | 440,2           | .                |  |  |
| — in Deutsch-Oberschlesien .....                    | "           | 85,1                       | 83,2             | 80,7               | 86,4               | 89,7               | 85,3           | 85,9            | 84,0             | 93,9                       | 93,3             | 95,7               | 96,3               | 97,2               | 95,0           | 98,9            | .                |  |  |
| Kokserzeugung im Ruhrrevier .....                   | "           | 87,5                       | 86,0             | 85,2               | 84,5               | 86,6               | 86,2           | 86,4            | 87,2             | 97,9                       | 92,0             | 90,9               | 91,4               | 92,9               | 92,4           | 92,0            | .                |  |  |
| Steinkohle, Großbritannien <sup>4)</sup> .....      | "           | 813,1                      | 807,8            | 830,2              | 681,3              | 822,6              | 761,3          | 777,9           | 761,4            | 843,9                      | 864,3            | 735,2              | 851,6              | 845,6              | 790,9          | .               | .                |  |  |
| <b>Verkehr, arbeitstätig</b>                        |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Wagenstellung der Reichsbahn <sup>5)</sup> .....    | 1 000       | 149,4                      | 148,1            | 146,1              | 149,7              | 153,2              | 148,7          | 153,0           | 151,3            | 165,5                      | 163,9            | 167,6              | 171,3              | 168,3              | 168,7          | 169,8           | .                |  |  |
| <b>Reichsbank</b>                                   |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Kapitalanlagen .....                                | Mill. RM    | 6358                       | 5979             | 5849               | 5527               | 6330               | 6084           | 6127            | .                | 9207                       | 8809             | 8533               | 8129               | 8925               | 8658           | .               | 8473             |  |  |
| darunter:                                           |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Wechsel- und Lombardkredite .....                   | "           | 5965                       | 5568             | 5451               | 5109               | 5912               | 5666           | 5284            | .                | 8238                       | 7816             | 7464               | 6984               | 7781               | 7522           | .               | 7342             |  |  |
| Deckungsfähige Wertpapiere .....                    | "           | 96                         | 114              | 101                | 121                | 121                | 121            | 544             | .                | 677                        | 668              | 668                | 668                | 668                | 659            | .               | 755              |  |  |
| Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten) ..... | "           | 1329                       | 1245             | 1222               | 1318               | 1031               | 953            | 955             | .                | 1249                       | 1060             | 1126               | 1046               | 1122               | 1219           | .               | 1059             |  |  |
| <b>Zahlungsverkehr</b>                              |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Geldumlauf .....                                    | Mill. RM    | 7591                       | 7437             | 7499               | 7192               | 8068               | 7813           | 7742            | .                | 10497                      | 10367            | 9921               | 9765               | 10740              | 10452          | .               | 10170            |  |  |
| davon Reichsbanknoten .....                         | "           | 5622                       | 5476             | 5524               | 5288               | 6066               | 5860           | 5804            | .                | 8311                       | 8165             | 7786               | 7649               | 8519               | 8252           | .               | 8006             |  |  |
| Postscheckverkehr <sup>6)</sup> .....               | "           | 1890                       | 1803             | 1504               | 1538               | 1963               | 1785           | 1815            | 1660             | 2416                       | 1855             | 2203               | 1937               | 2494               | 2024           | 2374            | .                |  |  |
| Postscheckguthaben (Bestände) .....                 | "           | 814                        | 805              | 864                | 864                | 813                | 850            | 796             | 788              | 1018                       | 1147             | 1090               | 1059               | 1050               | 1111           | 1024            | .                |  |  |
| <b>Zinssätze</b>                                    |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Blankotagesgeld .....                               | % p. a.     | 3,15                       | 2,88             | 2,97               | 2,88               | 3,13               | 2,92           | 2,56            | 2,42             | 2,96                       | 2,69             | 2,28               | 2,08               | 2,54               | 2,50           | 2,31            | 2,38             |  |  |
| Rendite der 4½%-Pfandbriefe .....                   | "           | 4,49                       | 4,49             | 4,49               | 4,50               | 4,50               | 4,50           | 4,50            | 4,50             | 4,54                       | 4,54             | 4,54               | 4,54               | 4,54               | 4,54           | 4,54            | 4,54             |  |  |
| Call money New York .....                           | "           | 1,00                       | 1,00             | 1,00               | 1,00               | 1,00               | 1,00           | 1,00            | 1,00             | 1,00                       | 1,00             | 1,00               | 1,00               | 1,00               | 1,00           | 1,00            | 1,00             |  |  |
| Privatdiskont London .....                          | "           | 0,53                       | 0,53             | 0,53               | 0,53               | 0,53               | 0,53           | 0,53            | 0,53             | 0,96                       | 1,29             | 1,58               | 1,50               | 1,28               | 1,09           | 0,70            | 0,66             |  |  |
| Zürich .....                                        | "           | 1,00                       | 1,00             | 1,00               | 1,00               | 1,00               | 1,00           | 1,00            | 1,00             | 1,00                       | 1,00             | 1,00               | 1,00               | 1,00               | 1,00           | 1,00            | 1,00             |  |  |
| Amsterdam .....                                     | "           | 0,13                       | 0,13             | 0,13               | 0,13               | 0,13               | 0,13           | 0,13            | 0,13             | 0,52                       | 0,50             | 1,08               | 1,53               | 1,31               | 1,10           | 0,96            | 0,55             |  |  |
| <b>Effektenmarkt</b>                                |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Festverz. 4½%-Wertpapiere .....                     | v. H.       | 100,06                     | 100,07           | 100,06             | 100,05             | 100,04             | 100,02         | 100,03          | 100,03           | 98,96                      | 98,98            | 98,97              | 98,98              | 98,98              | 98,98          | 98,98           | 98,98            |  |  |
| Kursniveau, gesamt <sup>7)</sup> .....              | "           | 100,13                     | 100,15           | 100,15             | 100,12             | 100,12             | 100,11         | 100,12          | 100,12           | 99,13                      | 99,15            | 99,14              | 99,15              | 99,15              | 99,14          | 99,14           | 99,14            |  |  |
| —, Pfandbriefe .....                                | "           | 99,95                      | 99,96            | 99,96              | 99,96              | 99,95              | 99,94          | 99,93           | 99,93            | 98,76                      | 98,76            | 98,78              | 98,77              | 98,75              | 98,75          | 98,75           | 98,74            |  |  |
| —, Öffentliche Anleihen <sup>8)</sup> .....         | "           | 99,85                      | 99,80            | 99,77              | 99,77              | 99,73              | 99,68          | 99,69           | 99,72            | 98,33                      | 98,35            | 98,35              | 98,39              | 98,40              | 98,45          | 98,45           | 98,46            |  |  |
| 5% Industrie-Obligationen .....                     | "           | 102,01                     | 102,98           | 102,98             | 102,95             | 102,66             | 102,69         | 102,69          | 102,52           | 100,35                     | 100,63           | 100,61             | 100,47             | 100,46             | 100,31         | 100,22          | 100,12           |  |  |
| Aktienindex, gesamt .....                           | = 100       | 114,4                      | 114,6            | 115,1              | 115,2              | 114,7              | 114,0          | 113,1           | 112,6            | 102,6                      | 104,1            | 103,7              | 103,0              | 103,3              | 102,9          | 102,9           | 102,7            |  |  |
| —, Bergbau und Schwerindustrie .....                | "           | 120,0                      | 120,2            | 120,5              | 120,6              | 119,6              | 118,6          | 117,8           | 117,7            | 105,7                      | 107,5            | 107,0              | 106,2              | 106,7              | 106,2          | 106,2           | 105,9            |  |  |
| —, Verarbeitende Industrie .....                    | "           | 108,8                      | 109,0            | 109,4              | 109,6              | 109,3              | 108,6          | 107,6           | 107,1            | 98,1                       | 99,9             | 99,6               | 98,9               | 99,3               | 99,0           | 99,2            | 98,9             |  |  |
| —, Handel und Verkehr .....                         | "           | 119,1                      | 119,4            | 120,1              | 120,1              | 119,7              | 119,2          | 118,2           | 117,2            | 107,5                      | 108,3            | 107,9              | 107,1              | 107,2              | 106,6          | 106,5           | 106,3            |  |  |
| Aktienindex, Großbritannien <sup>9)</sup> .....     | 1926=100    | 104,4                      | 108,4            | 111,5              | 111,8              | 110,5              | 109,7          | 106,9           | 104,9            | 97,1                       | 97,0             | 94,9               | 94,6               | 95,4               | 96,4           | 98,3            | 99,7             |  |  |
| —, Ver. Staaten von Amerika <sup>10)</sup> .....    | "           | 63,7                       | 68,4             | 73,6               | 73,8               | 74,0               | 73,3           | 76,6            | 74,8             | 87,6                       | 81,8             | 79,3               | 80,0               | 81,0               | 83,1           | 83,6            | 81,1             |  |  |
| <b>Devisenkurse in Berlin</b>                       |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| New York .....                                      | RM je \$    | 2,4937                     | 2,4940           | 2,4928             | 2,4856             | 2,4887             | 2,4885         | 2,4905          | 2,4917           | 2,4930                     | 2,4930           | 2,4930             | 2,4930             | 2,4930             | 2,4930         | 2,4930          | 2,4930           |  |  |
| London .....                                        | RM je £     | 12,38                      | 12,38            | 12,40              | 12,42              | 12,42              | 12,42          | 12,39           | 12,38            | 11,67                      | 11,67            | 11,67              | 11,67              | 11,67              | 11,67          | 11,67           | 11,67            |  |  |
| Paris .....                                         | RM je 100fr | 7,62                       | 7,69             | 7,78               | 7,74               | 7,65               | 7,23           | 6,97            | 6,97             | 6,60                       | 6,60             | 6,60               | 6,60               | 6,60               | 6,60           | 6,60            | 6,60             |  |  |
| <b>Warenpreise</b>                                  |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| <b>Indexziffern</b>                                 |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Reagible Waren <sup>11)</sup> .....                 | 1913=100    | 74,1                       | 73,8             | 73,6               | 74,3               | 73,9               | 73,4           | 73,5            | 73,1             | 75,9                       | 75,7             | 75,9               | 75,8               | 76,7               | 77,3           | 77,4            | .                |  |  |
| Großhandelspreise (gesamt) .....                    | "           | 105,7                      | 105,6            | 105,6              | 105,6              | 105,5              | 105,5          | 105,5           | 105,4            | 106,5                      | 106,4            | 106,4              | 106,4              | 106,5              | 106,6          | 106,5           | 106,5            |  |  |
| Agrarstoffe .....                                   | "           | 105,7                      | 105,7            | 105,7              | 105,7              | 105,6              | 105,9          | 105,8           | 105,8            | 107,1                      | 107,2            | 107,3              | 107,3              | 107,3              | 107,8          | 107,7           | 107,7            |  |  |
| Industr. Rohstoffe u. Halbwaren .....               | "           | 94,3                       | 93,9             | 93,8               | 94,0               | 93,8               | 93,5           | 93,7            | 93,5             | 94,6                       | 94,4             | 94,4               | 94,4               | 94,5               | 94,5           | 94,3            | 94,2             |  |  |
| Fertigwaren x) .....                                | "           | 125,9                      | 126,0            | 126,0              | 125,9              | 126,0              | 125,9          | 125,9           | 125,9            | 125,9                      | 125,9            | 125,8              | 125,8              | 125,8              | 125,8          | 125,8           | 125,8            |  |  |
| darunter: Produktionsgüter x) .....                 | "           | 113,0                      | 113,0            | 113,0              | 113,0              | 113,0              | 112,9          | 112,8           | 112,8            | 112,9                      | 112,9            | 112,9              | 112,9              | 112,9              | 112,9          | 112,9           | 112,9            |  |  |
| Verbrauchsgüter x) .....                            | "           | 135,6                      | 135,7            | 135,6              | 135,6              | 135,7              | 135,6          | 135,6           | 135,6            | 135,7                      | 135,7            | 135,6              | 135,6              | 135,7              | 135,6          | 135,5           | 135,6            |  |  |
| <b>Großhandelsindex</b>                             |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Ver. St. u. Amerika (Fisher) .....                  | 1926=100    | 81,2                       | 80,9             | 81,1               | 81,0               | 80,6               | 80,5           | 80,3            | 81,4             | 79,8                       | 79,6             | 79,8               | 80,3               | 81,0               | 79,9           | 79,9            | 79,7             |  |  |
| Großbritannien <sup>12)</sup> .....                 | 1913=100    | 106,1                      | 106,0            | 106,6              | 106,6              | 106,1              | 105,0          | 105,0           | 103,7            | 100,9                      | 100,6            | 100,4              | 101,1              | 101,0              | 101,4          | 101,3           | 101,3            |  |  |
| <b>Großhandelspreise</b>                            |             |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |                            |                  |                    |                    |                    |                |                 |                  |  |  |
| Roggen, märk., frei Berlin .....                    | je 1000 kg  | 194,0                      | 193,0            | 193,0              | 193,0              | 193,0              | 191,0          | 191,0           | 191,0            | 198,0                      | *)200,0          | 200,0              | 200,0              | 200,0              | *)201,0        | 201,0           | 201,0            |  |  |
| Rinder, Lebendgewicht, Berlin .....                 | je 50 kg    | 41,3                       | 41,3             | 41,3               | 41,3               | 41,3               | 42,3           | 42,3            | 42,1             | 42,8                       | 42,6             | 42,6               | 42,8               | 42,8               | 43,8           | 43,8            | .                |  |  |
| Rindschäute, sidam. <sup>13)</sup> , Hamburg .....  | je ½ kg     | 0,42                       | 0,42             | 0,41               | 0,40               | 0,40               | 0,40           | 0,40            | 0,39             | 0,32                       | 0,32             | 0,30               | 0,30               | 0,td               |                |                 |                  |  |  |



| Gegenstand                                                   |             | Einheit <sup>1)</sup> | 1938    |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       | 1939    |       |       |         |
|--------------------------------------------------------------|-------------|-----------------------|---------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|-------|-------|---------|-------|-------|---------|
|                                                              |             |                       | Febr.   | März  | April   | Mai   | Juni  | Juli  | Aug.  | Sept. | Okt.    | Nov.  | Dez.  | Jan.    | Febr. | März  | April   |
| Anzahl der Werktage:                                         |             |                       | 24      | 27    | 24      | 25    | 25    | 26    | 27    | 26    | 26      | 25    | 26    | 26      | 24    | 27    | 23      |
| <b>Verkehr</b>                                               |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Reichsbahn:                                                  |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Wagenstellung, arbeitstägl. ...                              | 1 000       | D                     | 140,3   | 147,7 | 149,4   | 152,6 | 151,6 | 153,9 | 152,1 | 144,3 | 149,1   | 157,5 | 138,6 | °)153,5 | 160,4 | 163,1 | 167,7   |
| Beförderte Güter <sup>2)</sup> .....                         | 1 000 t     | S                     | 34015   | 40028 | 34046   | 33104 | 37462 | 39893 | 42997 | 39635 | 41637   | 43521 | 41348 | 44076   | 42236 | 46166 | .       |
| Binnenwasserstraßen <sup>3)</sup> .....                      | "           | "                     | 13274   | 15286 | 13707   | 15361 | 15171 | 16037 | 17003 | 16912 | 16235   | 15599 | 11252 | 11280   | 13419 | 16463 | .       |
| Güterfernverkehr mit Lastkraft-<br>wagen <sup>4)</sup> ..... | "           | "                     | 226,6   | 271,7 | 237,0   | 258,8 | 254,0 | 265,5 | 249,9 | 184,2 | 230,3   | 311,5 | 300,3 | 276,6   | 280,1 | 327,0 | .       |
| Seeverkehr mit dem Ausland <sup>5)</sup>                     |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Ankunft .....                                                | "           | "                     | 1088    | 2619  | 2654    | 2801  | 2834  | 3071  | 3119  | 3091  | 2796    | 2819  | 2597  | 2315    | 2256  | .     | .       |
| Abgang .....                                                 | "           | "                     | 1245    | 1319  | 1256    | 1173  | 1146  | 1230  | 1310  | 1384  | 1316    | 1289  | 1245  | 1250    | 1169  | .     | .       |
| Beförderte Personen                                          |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Reichsbahn .....                                             | Mill.       | "                     | 150,5   | 152,1 | 154,3   | 164,9 | 159,3 | 166,1 | 164,1 | 158,5 | 178,5   | 168,8 | 183,3 | 204,8   | 175,8 | 182,3 | .       |
| Straßenbahnen <sup>6)</sup> .....                            | "           | "                     | 319,4   | 302,1 | 286,5   | 295,4 | 289,1 | 296,2 | 292,2 | 300,3 | 321,1   | 318,9 | 370,0 | 392,9   | 353,6 | 392,6 | .       |
| Kraftlinienverkehr <sup>7)</sup> .....                       | "           | "                     | 49,6    | 51,9  | 51,0    | 51,0  | 52,4  | 54,3  | 53,6  | 52,7  | 56,1    | 55,1  | 70,5  | .       | .     | .     | .       |
| Reichspost (Arbeitstägl.)                                    |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Beförderte Briefe .....                                      | 1937 = 100  | D                     | 99,0    | 100,4 | 108,8   | 101,9 | 99,2  | 100,0 | 95,1  | 100,5 | 105,5   | 112,9 | 129,3 | 112,2   | 108,4 | 114,7 | .       |
| Aufgebogene Telegramme .....                                 | 1928 = 100  | "                     | 40,0    | 46,9  | 53,5    | 50,3  | 51,5  | 51,2  | 52,7  | 60,0  | 57,3    | 54,2  | 62,9  | 47,4    | 49,6  | 56,1  | .       |
| Ortsgespräche .....                                          | "           | "                     | 113,8   | 117,5 | 118,9   | 118,9 | 114,0 | 109,3 | 111,4 | 119,2 | 120,9   | 120,1 | 131,9 | 124,8   | 125,1 | 127,9 | .       |
| Ferngespräche <sup>8)</sup> .....                            | "           | "                     | 103,8   | 113,8 | 112,8   | 116,4 | 116,0 | 119,8 | 123,6 | 130,1 | 123,6   | 122,9 | 124,3 | 116,5   | 118,3 | 124,8 | .       |
| Beförderte Pakete <sup>9)</sup> .....                        | "           | "                     | 103,1   | 107,4 | 115,4   | 112,5 | 100,5 | 95,7  | 96,5  | 113,1 | 116,1   | 132,2 | 162,3 | 103,9   | 114,6 | 123,1 | .       |
| Einzahlungen <sup>10)</sup> .....                            | "           | "                     | 111,6   | 108,3 | 122,2   | 117,8 | 113,6 | 118,5 | 109,6 | 109,8 | 123,0   | 122,9 | 134,0 | 121,2   | 117,7 | 118,7 | .       |
| Auszahlungen <sup>11)</sup> .....                            | "           | "                     | 111,4   | 108,6 | 121,7   | 113,5 | 115,3 | 124,1 | 120,6 | 125,9 | 133,2   | 132,1 | 155,4 | 132,3   | 133,1 | 135,8 | .       |
| Postscheckbuchungen (Anzahl)                                 | "           | "                     | 131,0   | 127,8 | 140,3   | 137,0 | 132,6 | 134,4 | 125,5 | 126,9 | 140,4   | 144,3 | 153,3 | 141,2   | 138,4 | 141,5 | *)168,6 |
| <b>Binnenhandel (Umsätze)</b>                                |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Einkaufsgenossenschaften <sup>12)</sup>                      |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Kolonialwarenhändler                                         |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Edelka-Zentrale .....                                        | 1928 = 100  | S                     | 117,6   | 139,7 | 192,1   | 124,6 | 153,8 | 191,4 | 144,6 | 147,0 | 235,8   | 191,2 | 336,1 | 109,6   | 153,3 | .     | .       |
| Edelka-Genossenschaften .....                                | "           | "                     | 111,2   | 131,1 | 125,2   | 129,7 | 139,8 | 138,0 | 142,7 | 149,3 | 143,7   | 159,9 | 166,3 | 124,5   | 128,4 | 157,9 | .       |
| Drogerien .....                                              | "           | "                     | 116,0   | 144,4 | 141,1   | 160,1 | 150,9 | 139,8 | 156,4 | 161,0 | 166,4   | 185,3 | 198,9 | 158,7   | 152,1 | 182,2 | .       |
| Hausratgeschäfte .....                                       | "           | "                     | 79,4    | 98,4  | 86,6    | 88,4  | 81,4  | 85,7  | 95,2  | 99,3  | 110,8   | 118,3 | 112,4 | 84,2    | 99,6  | 101,9 | .       |
| Uhrengeschäfte .....                                         | "           | "                     | 87,5    | 105,9 | 82,8    | 90,0  | 102,1 | 59,7  | 84,5  | 154,0 | 139,1   | 164,8 | 183,8 | 80,1    | 102,8 | 138,2 | .       |
| Bäcker-Lokalgenossenschaften ..                              | "           | "                     | 88,8    | 101,8 | 93,7    | 104,1 | 94,7  | 106,2 | 109,8 | 117,7 | 105,9   | 112,3 | 102,9 | 96,1    | 95,4  | 112,4 | .       |
| Fleischer .....                                              | "           | "                     | 67,3    | 86,3  | 65,9    | 81,9  | 97,8  | 88,4  | 82,5  | 119,9 | 98,9    | 121,4 | 103,4 | 80,2    | 92,3  | 111,4 | .       |
| Gastwirte .....                                              | "           | "                     | 159,5   | 173,3 | 164,4   | 166,7 | 168,4 | 159,1 | 181,6 | 190,6 | 197,9   | 199,0 | 212,3 | 173,0   | 183,5 | .     | .       |
| Schneider .....                                              | "           | "                     | 61,4    | 79,6  | 73,5    | 79,2  | 72,3  | 69,7  | 60,7  | 69,0  | 75,9    | 81,9  | 75,9  | 64,5    | 71,2  | 92,1  | .       |
| Schuhmacher .....                                            | "           | "                     | 68,2    | 78,5  | 71,8    | 83,7  | 76,2  | 76,4  | 81,3  | 93,4  | 86,6    | 83,0  | 83,8  | 86,8    | 75,2  | 86,9  | .       |
| Sattler und Polsterer .....                                  | "           | "                     | 83,5    | 112,0 | 74,6    | 89,8  | 72,1  | 75,9  | 81,9  | 87,0  | 77,5    | 87,9  | 81,6  | 80,2    | 83,7  | 100,1 | .       |
| Malter .....                                                 | "           | "                     | 66,9    | 114,4 | 98,9    | 112,0 | 106,0 | 105,6 | 109,7 | 99,6  | 90,0    | 78,9  | 70,3  | 74,0    | 81,0  | 118,7 | .       |
| Holzverarbeitende Gewerbe ...                                | "           | "                     | 90,1    | 108,0 | 88,0    | 104,1 | 100,9 | 112,8 | 122,1 | 105,7 | 99,7    | 108,7 | 101,8 | 115,6   | 104,1 | .     | .       |
| Metallverarbeitende Gewerbe ..                               | "           | "                     | 82,7    | 110,3 | 102,9   | 110,0 | 113,9 | 124,8 | 117,9 | 106,2 | 118,2   | 112,5 | 121,0 | 93,0    | 113,1 | 125,5 | .       |
| <b>Einzelhandel insgesamt</b>                                |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Einzelhandel insgesamt .....                                 | 1928 = 100  | S                     | 76,1    | 83,6  | 92,8    | 85,9  | 82,4  | 84,8  | 84,0  | 88,4  | 98,1    | 94,1  | 153,0 | 87,0    | 86,6  | 99,2  | .       |
| Nahrungs- und Genußmittel ..                                 | "           | "                     | 78,5    | 86,2  | 94,9    | 84,7  | 84,8  | 88,6  | 88,6  | 92,1  | 94,1    | 93,6  | 139,7 | 89,4    | 88,4  | 101,2 | .       |
| Textilien und Bekleidung .....                               | "           | "                     | 81,2    | 84,1  | 95,4    | 92,5  | 81,4  | 83,2  | 73,4  | 79,4  | 106,1   | 92,5  | 187,1 | 85,2    | 89,3  | 97,7  | .       |
| Hausrat und Wohnbedarf .....                                 | "           | "                     | 94,0    | 103,3 | 106,2   | 105,2 | 100,8 | 102,4 | 118,9 | 126,4 | 143,1   | 132,7 | 167,6 | 112,4   | 112,0 | 135,0 | .       |
| <b>Fachgeschäfte des Einzelhandels:</b>                      |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Lebensmittel u. Kolonialwaren                                | 1928 = 100  | S                     | 79,8    | 89,0  | 95,7    | 85,5  | 86,4  | 90,7  | 90,5  | 94,9  | 96,9    | 96,5  | 145,8 | 93,3    | 91,8  | 104,5 | .       |
| Gemischwaren (vorr. Lebensm.)                                | "           | "                     | 100,8   | 112,8 | 121,0   | 111,6 | 110,6 | 117,9 | 119,5 | 116,1 | 121,0   | 116,6 | 165,2 | 110,7   | 109,8 | 126,5 | .       |
| Drogen <sup>13)</sup> .....                                  | "           | "                     | 65,6    | 78,6  | 89,5    | 91,7  | 89,8  | 91,9  | 89,5  | 88,0  | 86,4    | 87,4  | 135,6 | 82,0    | 78,0  | 88,0  | .       |
| Textil- u. Manufakturwaren <sup>14)</sup>                    | "           | "                     | 84,9    | 88,8  | 99,2    | 95,7  | 84,1  | 84,6  | 76,4  | 83,1  | 110,3   | 95,2  | 195,1 | 89,5    | 93,9  | 102,7 | .       |
| Herren- u. Knabenkleidung <sup>15)</sup>                     | "           | "                     | 68,8    | 102,6 | 141,2   | 119,6 | 95,2  | 110,4 | 69,1  | 81,5  | 145,6   | 117,5 | 188,5 | 85,4    | 81,5  | 116,3 | .       |
| Damen- u. Mädchenkleidung <sup>16)</sup>                     | "           | "                     | 75,2    | 62,8  | 66,1    | 71,8  | 63,9  | 63,4  | 83,7  | 56,5  | 89,6    | 82,7  | 120,8 | 61,3    | 82,7  | 67,3  | .       |
| Schulwaren <sup>17)</sup> .....                              | "           | "                     | 66,4    | 72,2  | 97,3    | 91,8  | 115,1 | 83,3  | 86,8  | 96,0  | 127,0   | 96,4  | 209,3 | 79,1    | 71,7  | 83,6  | .       |
| Möbel <sup>18)</sup> .....                                   | "           | "                     | 101,1   | 119,8 | 117,9   | 123,4 | 124,0 | 127,5 | 140,7 | 150,9 | 175,9   | 155,3 | 173,1 | 132,1   | 121,3 | 155,1 | .       |
| Glas-, Porzellanwaren, Hausrat <sup>19)</sup>                | 1931 = 100  | "                     | 97,2    | 109,1 | 126,3   | 104,2 | 95,2  | 108,9 | 115,4 | 112,9 | 129,6   | 140,2 | 358,9 | 112,0   | 110,9 | 127,6 | .       |
| Beleuchtungs-u. Elektrogeräte <sup>20)</sup>                 | 1928 = 100  | "                     | 89,8    | 84,7  | 85,3    | 69,3  | 67,3  | 52,7  | 92,8  | 93,7  | 85,3    | 101,4 | 163,3 | 78,0    | 103,3 | 110,1 | .       |
| Einkommen aus Lohn u. Gehalt <sup>21)</sup>                  |             |                       | Mrd. RM | VS    | 9,81    | .     | 10,65 | .     | 11,22 | .     | .       | .     | .     | .       | .     | .     | .       |
| <b>Verbrauch</b>                                             |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Fleisch <sup>22)</sup> (Neue Reihe) .....                    | 1 000 dz    | S                     | 3580    | 3570  | 2852    | 2746  | 2519  | 2430  | 2780  | 2717  | 2929    | 4177  | 5109  | 4206    | 3803  | .     | .       |
| Zucker <sup>23)</sup> .....                                  | "           | "                     | 851     | 1144  | 1074    | 1269  | 1506  | 1697  | 1608  | 1738  | 1785    | 1622  | 1411  | °)1278  | 1241  | 1649  | .       |
| Ausland. Gewürze <sup>24)</sup> .....                        | "           | "                     | 6,0     | 6,0   | *) 5,7  | 4,5   | 5,3   | 4,1   | 6,1   | 9,0   | *) 9,5  | 10,2  | 11,3  | 8,4     | 7,8   | 7,9   | .       |
| Kaffee <sup>25)</sup> .....                                  | "           | "                     | 153,1   | 145,1 | *)154,9 | 164,8 | 170,1 | 166,0 | 151,6 | 172,5 | *)153,8 | 199,7 | 187,7 | 119,9   | 143,5 | 124,9 | .       |
| Tea <sup>26)</sup> .....                                     | "           | "                     | 4,1     | 3,6   | *) 3,8  | 3,8   | 3,7   | 3,7   | 4,2   | 5,5   | *) 4,6  | 6,8   | 4,9   | 5,4     | 7,4   | 6,0   | .       |
| Kakao, roh <sup>27)</sup> .....                              | "           | "                     | 50,0    | 59,7  | *) 57,9 | 68,1  | 39,5  | 54,9  | 51,0  | 109,5 | *) 73,7 | 81,3  | 86,8  | 81,5    | 83,1  | 95,5  | .       |
| Süßfrüchte <sup>28)</sup> .....                              | "           | "                     | 406,5   | 395,5 | *)288,1 | 338,0 | 309,1 | 240,4 | 316,6 | 222,7 | *)448,8 | 612,0 | 694,4 | 658,6   | 662,7 | 660,0 | .       |
| Bier <sup>29)</sup> .....                                    | 1 000 hl    | "                     | 2941    | 3598  | 3912    | 3777  | 4536  | 4753  | 5119  | 4328  | .       | .     | .     | .       | .     | .     | .       |
| Zigaretten <sup>30)</sup> .....                              | Mill. Stck. | "                     | 3008    | 3843  | 3513    | 3990  | 3915  | 3796  | 4247  | 4319  | 4337    | 4065  | 3956  | 3524    | 3298  | 4300  | .       |
| Zigarren <sup>31)</sup> .....                                | "           | "                     | 694     | 802   | 679     | 745   | 711   | 711   | 748   | 780   | 759     | 817   | 803   | 772     | 721   | 864   | .       |
| Rauchtabak <sup>32)</sup> .....                              | 1 000 dz    | "                     | 23,9    | 27,3  | 24,5    | 26,1  | 26,5  | 25,6  | 28,9  | 28,1  | 28,3    | 28,1  | 23,8  | 25,8    | 24,8  | 26,7  | .       |
| <b>Außenhandel<sup>33)</sup></b>                             |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Einfuhr insgesamt .....                                      | Mill. RM    | S                     | 453     | 462   | *) 430  | 457   | 429   | 417   | 457   | 450   | *) 475  | 464   | 486   | 410     | 426   | 454   | .       |
| Ausfuhr insgesamt .....                                      | "           | "                     | 436     | 478   | *) 423  | 427   | 403   | 439   | 419   | 416   | *) 467  | 431   | 479   | 419     | 388   | 456   | .       |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+)<br>Überschuß .....            | "           | "                     | -17     | +16   | *) -7   | -30   | -26   | +22   | -38   | -34   | *) -8   | -33   | -7    | +9      | -38   | +2    | .       |
| Einfuhr:                                                     |             |                       |         |       |         |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |
| Ernährungswirtschaft .....                                   | "           | "                     | 171     | 172   | *) 165  | 167   | 160   | 145   | 153   | 178   | *) 208  | 207   | 205   | 156     | 163   | 167   | .       |
| Gewerbliche Wirtschaft .....                                 | "           | "                     | 278     | 286   | *) 260  |       |       |       |       |       |         |       |       |         |       |       |         |

